



Promovieren in Köln

**Online-Befragung
internationaler Doktorand_innen
an der Universität zu Köln**

- Zusammenfassung der Ergebnisse -

Online-Befragung: Allgemein

Ziel

Evaluation und Weiterentwicklung des existierenden Beratungs-, Betreuungs- und Weiterbildungsangebotes für internationale Doktorand_innen an der Universität zu Köln

Datenerhebung im März 2011

383 internationale Doktorand_innen (Bildungsausländer_innen, bis zum 14. Fachsemester)

Rücklaufquote: 35,2 % à Beteiligung – insbesondere für eine Online-Befragung – sehr hoch

Fragebogen mit fünf Themenblöcken in deutscher oder englischer Sprache

Angaben zur Person, Angaben zur Promotion, Organisation von Immatrikulation und Alltag in Köln, Doktorand_innenausbildung, Zufriedenheit

Technische Umsetzung und Auswertung

Projekt Lehrevaluation des Prorektorats für Lehre und Studium

Online-Befragung: Ergebnisse I

- I. Angaben zur Person

Die Gruppe der Befragten teilt sich folgendermaßen zwischen Doktorandinnen und Doktoranden auf: 54,5% Doktorandinnen und 45,5% Doktoranden.

Die Mehrheit der internationalen Doktorand_innen an der Universität zu Köln ist zwischen 25 und 29 Jahre alt (55,2%), 44,6% der Doktorand_innen leben alleine, 33,9% sind verheiratet und 21,5% der Doktorand_innen sind in einer festen Beziehung. Die große Mehrheit der Befragten hat keine Kinder (82,9%).

Die größte Gruppe der Doktorand_innen stammt aus Asien (35,5%), 16,3% der befragten Doktorand_innen sprechen als Erstsprache Chinesisch.

Als erste weitere Sprache wird von 53,6 % der Befragten Englisch und von 33,6% der Befragten Deutsch genannt, die auf dem Niveau der kompetenten Sprachverwendung beherrscht werden.

Ein Drittel der Doktorand_innen (30,2%) ist durch einen Studienaufenthalt in Deutschland auf die Universität zu Köln aufmerksam geworden, am zweithäufigsten wird von den Befragten das Internet (20,2%) genannt.

[aus: Projekt Lehrevaluation 2011, S. 23]



Online-Befragung: Ergebnisse II

- **II. Angaben zur Promotion**

Die Mehrheit der befragten internationalen Doktorand_innen sind Individualpromovierende (54,5%) im ersten bis vierten Semester (60,7%). 30,1% der Befragten sind an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät eingeschrieben, 25,2% an der Philosophischen Fakultät und 15,4% an der Medizinischen Fakultät.

Die Mehrheit der Befragten verfasst ihre Dissertation in englischer Sprache (62,3%).

Zwei Drittel der Doktorand_innen geben an, vor der Promotion nicht in Deutschland studiert zu haben (66,1%). 52,1% der Befragten haben eine abgeschlossene Berufsausbildung (inkl. *professional degree*).

Die Hauptfinanzierungsquelle der Promotion ist ein Vollstipendium (40,3%).

[aus: Projekt Lehrevaluation 2011, S. 23]

Online-Befragung: Ergebnisse III

III. Organisation von Immatrikulation und Alltag in Köln

Die **Organisation der Promotion** an der Universität zu Köln wird von den Doktorand_innen in vielen Aspekten als „eher einfach“ zu handhaben angesehen.

Eine Ausnahme bildet die **Arbeits-/Jobsuche**, diese wird von den Befragten als „eher schwierig“ bis „sehr schwierig“ eingestuft. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Hälfte der Befragten keine Aussage getroffen hat.

Als „eher schwierig“ wird auch die **Erstellung eines Exposé**s, die **Finanzierung der Promotion** und die **Zimmer-/Wohnungssuche** beurteilt.

In Bezug auf die **Beratung an der Universität zu Köln** fühlen sich die Befragten in der Regel „ausreichend beraten“.

Ausnahmen bilden jedoch: die **Finanzierung der Promotion**, die **Zimmer-/ Wohnungssuche**, der **Kontakt zu Hochschulgruppen und studentischen Verbindungen** sowie der **Kontakt zu anderen Doktorand_innen**. Hier geben die Doktorand_innen an, „zu wenig Beratung“ erhalten zu haben.

Überwiegend **keine Beratung** erhielten die Promovierenden bei der **Arbeits-/Jobsuche**.

[aus: Projekt Lehrevaluation 2011, S. 23]

Online-Befragung: Ergebnisse IV

IV. Doktorand_innenausbildung

62 % der befragten Doktorand_innen wird ein **Kolloquium angeboten**, in der Regel vom jeweiligen Institut (40,3%). Sofern ein Kolloquium angeboten wird, nehmen die Promovierenden auch regelmäßig teil (90,8%).

Diejenigen Doktorand_innen, denen kein Kolloquium angeboten wird, haben **zu knapp drei Vierteln (73,2%) Bedarf an einem solchen Angebot**.

Zudem geben die Promovierenden zu 86,6% bzw. zu 92,8% an, dass sie an **(weiteren) interdisziplinären Veranstaltungen** sowie an einem **fachlichen Austausch mit anderen Doktorand_innen** interessiert sind.

Im Rahmen eines **Doktorand_innen-Coachings** sind vor allem die Themen **„Wissenschaftliches Schreiben“**, **„Unterstützung beim Lektorat / Publikation der Dissertation“** sowie **„Karriereplanung“** von Relevanz für die Befragten.

Online-Befragung: Ergebnisse IV

IV. Doktorand_innenausbildung

Über **bestehende zusätzliche Angebote** im Rahmen der Promotion sind die meisten Befragten **nicht informiert**. Die Hauptinformationsquelle ist hier das Internet.

Allerdings bilden die **DaF-Kurse**, von denen die Doktorand_innen über unterschiedliche Wege erfahren, **eine Ausnahme**.

Wenn die Befragten im Rahmen der Doktorand_innenausbildung an einem zusätzlichen Angebot teilgenommen haben, so handelte es sich dabei am häufigsten um einen DaF-Kurs (17,1%) oder um einen Kurs zum wissenschaftlichen Schreiben (9,3%).

Ein Interesse an **neuen weiteren Angeboten** ist vorhanden: Präferierte Themen hier sind **Schulungen zur Einwerbung von Drittmitteln, Netzwerke / Mitgliedschaften in der ‚scientific community‘** sowie die **Beratung zu Forschungsaufenthalten im Ausland**.

[aus: Projekt Lehrevaluation 2011, S. 23]

Online-Befragung: Ergebnisse V

V. Zusätzliche Angebote für Doktorand_innen - Zusammenfassung

In Bezug auf den Aspekt „**Freizeitaktivitäten**“ besteht das größte Interesse an Exkursionen (31,7 % der Antworten).

Jeweils ein Fünftel der Antworten bezieht sich auf Sportaktivitäten, einen Stammtisch für Doktorand_innen und auf gemeinsame Konzert- und Theaterbesuche.

Eher **geringes Interesse** besteht hingegen an **Angeboten für Partner_innen und für Kinder**.

[aus: Projekt Lehrevaluation 2011, S. 23]

Online-Befragung: Ergebnisse VI

VI. Zufriedenheit

Wird die **Gesamtzufriedenheit** mit verschiedenen Aspekten betrachtet, so sind die internationalen Doktorand_innen **weitgehend zufrieden** mit dem Empfang in Köln, mit der fachlichen Ausbildung und Einbindung am Lehrstuhl bzw. im Graduiertenkolleg / in der Graduiertenschule sowie der Beratung und Betreuung durch das Akademische Auslandsamt.

Verbesserungsbedarf besteht nach Angaben der Befragten bei den **Weiterqualifizierungsangeboten** der Universität zu Köln, aber auch bei der **finanziellen Situation** der Doktorand_innen sowie der **Vernetzung mit anderen Doktorand_innen**.

[aus: Projekt Lehrevaluation 2011, S. 24]

Online-Befragung: Ergebnisse

Eine Auswertung nach folgenden Kriterien liegt außerdem vor ...

- **Geschlecht**
- **Altersgruppen**
- **Herkunftsregion**
- **Graduiertenschule /- kolleg bzw. Individualpromotion**
- **Studium in Deutschland / Ausland**
- **Fakultäten**

... und kann eingesehen / angefordert werden.